

AZ-Krumbach, 25.05.2017

Architekturstudenten nehmen Thannhausen unter die Lupe

Angehende Architekten beschäftigen sich mit der Raumplanung Thannhausens für ihre Masterarbeit.



Prof. Katinka Temme (links) und Prof. Bernhard Irmeler (dahinter) erläutern am Modell Stadt Thannhausen die Masterarbeiten der Studenten.

Foto: Heimatverein

Für eine Masterarbeit, an der 20 Studierende im Masterstudiengang Architektur und Entwerfen der Hochschule Augsburg sich beschäftigen, wurde von Prof. Katinka Temme und Prof. Bernhard Irmeler die Kleinstadt Thannhausen in Schwaben ausgewählt.

Die Frage nach der Identität, der Vergangenheit und der Zukunft für Thannhausen als exemplarische Stadt in der Region Schwaben ist ein spannender Ausgangspunkt für die Architekturstudenten. Zunächst nähert sich die Studiengruppe mit einer städtebaulichen Analyse ihrem Subjekt, beziehen dabei aber auch die vielen Baudenkmäler genauso wie die im Verfall begriffenen Gebäuden im Rahmen einer Bauzeitanalyse mit ein. Ebenso beschäftigen wird sie die Frage nach dem Fluss Mindel, dem Mühlkanal und der Freiraumplanung, der öffentlichen Plätze und der Alltagsnutzung der Stadt. Die Aufgabenstellung lautete: Der Heimatverein hat am

10. September 2015 von der Gerberfamilie Josef Kosmanek das Grundstück „Alte Gerberei“ in Thannhausen, Inselstraße 1/ Wiesenthalstraße am Mühlkanal gekauft. Hier möchte der Heimatverein sein geplantes Museumsprojekt verwirklichen. Der Standort des Gebäudes im Stadtkern von Thannhausen hat eine dominante Lage und würde nach der Sanierung ein städtebauliches Schmuckstück für die Stadt Thannhausen sein.

Basierend auf der studentischen Vorarbeit soll ein sinnvolles Raumgefüge innerhalb des Bestandes entstehen. Über die Gebäude hinaus können weitere Flächen im Umfeld gestaltet werden. Der Abbruch von Gebäuden muss schlüssig begründet werden und ist detailliert abzuwägen und darzustellen. Alternativ zu dem vorgeschlagenen Gebäude kann auch in einem anderen der im Städtebaulichen Seminar markierten Bereiche interveniert werden. Hierzu muss eine Analyse erstellt werden, die den Eingriff an dieser Stelle schlüssig begründet.

Als Gast konnte Heimatvereinsvorsitzender Manfred Göttner bei der Vorstellung und ersten Präsentation der Arbeiten anwesend sein. Insgesamt wurden von den Studenten sieben Arbeiten mit Plänen, Modellen und Erläuterungen vorgestellt, darunter drei Arbeiten mit dem Arbeitstitel „Alte Gerberei“ – „Heimatbräu“, sowie weitere Arbeiten im Bereich zwischen Bahnhofstraße, Christoph-von-Schmid-Straße und dem Gerbereiareal am Mühlkanal sowie in der neuen Stadtmitte. Nach der Präsentation wurden am großen Stadtmodell von Thannhausen, erstellt von einer Gruppe der Studierenden, von der Jury und den Professoren die Arbeiten bewertet, fachlich kritisiert und mit Anregungen für die weitere Bearbeitung der Masterarbeiten den Studenten anheimgegeben.

Es werden sicher noch weitere Gespräche und Präsentationen erfolgen, bis am 21. Juli im Architekturmuseum in Augsburg die Prämierung und Sieger der Masterarbeiten vorgestellt werden. Zu der Präsentation sind der Erste Bürgermeister Georg Schwarz und der Heimatvereinsvorsitzende Manfred Göttner mit Vorstandsmitgliedern eingeladen.

Der Heimatverein wird dann die Ergebnisse der Masterarbeit auch im Heimatmuseum der Thannhauser Bevölkerung in einer kleinen Präsentation und Feier vorstellen. Vorsitzender Manfred Göttner hat den Professoren signalisiert, dass der Heimatverein drei Sachpreise für die ersten drei Preisträger zur Verfügung stellt.

MN

Mehr zum Thema

Thannhausen [Architekturstudenten zu Gast im Thannhauser Heimatmuseum](#)

Thannhausen [Heimatverein bringt sein Brauereimuseum auf den Weg](#)